



Nachhaltigkeit – unser Engagement 2016.

fair banking
bank coop



Die Agenda 2030

Am 25. September 2015 haben die 193 Mitgliedsstaaten der UNO die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda 2030 bildet den globalen Rahmen für die nationalen und internationalen Bemühungen zur gemeinsamen Lösung der grossen Herausforderungen der Welt. Der Bundesrat setzt sich national und international für die Umsetzung der Agenda 2030 ein.

Kernbestandteil der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und ihre 169 Zielvorgaben (Unterziele). Die SDGs sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedsstaaten erreicht werden. Das heisst, dass alle Staaten gleichermaßen aufgefordert sind, die drängenden Herausforderungen der Welt gemeinsam zu lösen. Auch die Schweiz ist aufgefordert, die Ziele national umzusetzen.

Nachhaltige Entwicklung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dies erfordert auch eine gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft. Den Unternehmen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu. Anhand ausgewählter Beispiele zeigen wir, wie die Bank Coop zu den Zielen der Agenda 2030 beiträgt.

17 Ziele für
eine nachhaltige
Entwicklung.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Seit Jahren zählen die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung und der Schutz der Umwelt zu unseren geschäftspolitischen Grundsätzen. Dieses Engagement findet Anerkennung. So wurde die Bank Coop von der renommierten Ratingagentur oekom mit dem Status «Prime» ausgezeichnet und im Klimawandel-Rating des Carbon Disclosure Project (CDP) erzielten wir einen Spitzenplatz und sind «Sector Leader Financials». Leistungen im sozialen Bereich wurden in den Vorjahren mit dem Prix Egalité oder dem Chancengleichheitspreis beider Basel prämiert und im Jahr 2016 mit dem Swiss Sponsoring Award gewürdigt.



Die UNO-Agenda 2030 ruft alle Mitgliedsstaaten dazu auf, die globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu verwirklichen. Mit der Verabschiedung der Agenda durch den Bundesrat bekennt sich die Schweiz dazu, die Ziele auf nationaler Ebene zu unterstützen und umzusetzen. Der Staat allein kann dies allerdings nicht erreichen. Dazu braucht es die Unterstützung insbesondere auch der Wirtschaft und der Unternehmen.

Auch die Bank Coop übernimmt Verantwortung für die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele. In dieser Publikation zeigen wir auf, zu welchen Zielen beziehungsweise Unterzielen der UNO-Agenda 2030 wir

bereits beitragen. Zudem erläutern wir, welche strategischen Schwerpunkte wir in den kommenden Jahren im Bereich Nachhaltigkeit verfolgen, und geben einen vertieften Einblick in einige unserer Engagements.

Dr. Ralph Lewin
Präsident des Verwaltungsrats

Hanspeter Ackermann
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Armut in jeder Form und
überall beenden.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit
und eine bessere Ernährung erreichen und eine
nachhaltige Landwirtschaft fördern.

So tragen wir zu den Zielen bei



Mit dem Angebot von Fonds, die in Mikrofinanzinstitute und in Fair-Trade-Kooperativen investieren, unterstützen wir die Armutsbekämpfung insbesondere in den ärmeren Ländern des Südens.



Wir betreiben keinen Eigenhandel mit Agrarrohstoffen, emittieren keine Produkte auf Agrarrohstoffe und verzichten seit Langem auf Anlageempfehlungen in diesem Bereich. Zudem verzichten wir auf Finanzanlagen, die Derivate auf Agrarrohstoffe enthalten.



Wir bilden rund 50 Lernende, Praktikanten und Trainees aus, die nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss zu einem grossen Teil innerhalb des Konzerns weiterbeschäftigt werden. Aus- und Weiterbildungswünsche der Bank Coop Mitarbeitenden werden mit einem umfangreichen internen Kursangebot und durch Beteiligung an externen Lehrgängen sowohl finanziell als auch zeitlich in grossem Umfang unterstützt. Frauen und Männer sind hinsichtlich der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmassnahmen gleichberechtigt.



Zentral ist für die Bank Coop eine fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik. Unter dem Begriff «Diversity» bekennt sie sich zu einem vorurteilsfreien Arbeitsumfeld. Im Zentrum stehen die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden, die Chancengleichheit und die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In den strategischen Zielen ist der Anteil von Frauen im Kader und in der Direktion klar definiert.



Mit unseren nachhaltigen Fonds können Kundinnen und Kunden weltweit in Aktien von Unternehmen investieren, deren Produkte und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zur Bewältigung von Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasserversorgung und -nutzung leisten. Durch unsere Nachhaltigkeitsanalyse stellen wir sicher, dass keine Investitionen in Firmen, die Wasserrechte erwerben oder damit handeln, getätigt werden und die Grundversorgung der lokalen Bevölkerung sichergestellt ist.



Nachhaltiges Handeln ist seit Langem in unserer strategischen Ausrichtung fest verankert. Dazu zählen das Erreichen von wirtschaftlichen Zielen unter angemessener Gewichtung von Risiko- und Compliance-aspekten sowie die Verfolgung von ethischen, gesellschaftlichen und ökologischen Anliegen. Die Weiterentwicklung unseres Engagements umfasst alle relevanten Themenfelder. Dazu zählen der Ausbau des Portfolios an nachhaltigen Produkten, die Stärkung der fortschrittlichen Personalpolitik unter Berücksichtigung von Chancengleichheit und Gleichberechtigung und nicht zuletzt die Sicherstellung eines umweltverträglichen Bankbetriebs.



Mit einer Palette spezifisch auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Produkte eröffnet die Bank Coop ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, gesellschaftliche, ethische und ökologische Aspekte zu gewichten und ihre Vermögenswerte verantwortungsbewusst einzusetzen. Die Bank Coop legt in ihrer jährlichen Berichterstattung ausführlich und transparent Rechenschaft über ihre Geschäftstätigkeit und über nicht finanzielle Aspekte ihres Nachhaltigkeitsengagements ab. Dabei orientieren wir uns am anerkannten internationalen Standard der Global Reporting Initiative.



Die Umsetzung einer effektiven Umwelt- und Klimastrategie ist zentraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsengagements. Die Bank Coop ist beim Klimaschutz eines der führenden Unternehmen der Schweiz. Im Klimawandel-Rating der Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) erreicht die Bank Coop 2016 einen Spitzenplatz und gehört zu den besten Unternehmen in der Schweiz.



Die Bank Coop betreibt das Bankgeschäft im Rahmen der für sie geltenden rechtlichen Vorschriften und Standesregeln. Zu den wesentlichen Zielen im Bereich der Compliance gehören die Bekämpfung der Geldwäscherei, die Verhinderung unerlaubter Verhaltensweisen wie Insiderhandel, Kursmanipulationen, Korruption und die Verletzung weiterer regulatorischer Bestimmungen.

Details zu den Unterzielen der Agenda 2030 und zum Beitrag der Bank Coop unter www.bankcoop.ch/nachhaltigkeit

Verantwortungsbewusst handeln

Das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele ist für die Bank Coop wie für jede andere Bank zentral. Dabei ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsbewusst zu handeln, ist für uns nicht minder wichtig. Deshalb ist die Nachhaltigkeit bei der Bank Coop seit Jahren ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Als Dienstleistungsunternehmen im Finanzsektor hat die Bank Coop gesetzliche und politische Vorgaben zu erfüllen. Sie will aber auch den gesellschaftlichen Erwartungen in Bezug auf eine langfristig nachhaltige Unternehmensstrategie gerecht werden. Um die relevanten ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren bestimmen zu können, haben wir bereits 2014 eine Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Darin wurden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen die zentralen Bedürfnisse evaluiert, aus denen schliesslich die folgenden sechs nachhaltigen Themenbereiche resultierten.

Nachhaltige Angebotspalette

Sowohl bei den Produkten wie auch bei den Dienstleistungen achten wir darauf, dass die Prinzipien der Umwelt- und Sozialverträglichkeit eingehalten werden und mit unseren ethischen Grundsätzen übereinstimmen. Insbesondere mit unserer nachhaltigen Fondspalette bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, ihre Anlagen auch in Bezug auf soziale und ökologische Aspekte zu gewichten. Diese Fonds werden einem strengen Prüfverfahren unterzogen und müssen den hohen Qualitätsstandards der Nachhaltigkeitsanalyse durchgängig entsprechen.

Umweltfreundlicher Betrieb

Den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ist zentrales Anliegen der Bank Coop. So beziehen wir klimaneutrale Fernwärme und Strom, der zu 100% erneuerbar ist. Wir decken den Papierbedarf zu 98% mit Recyclingpapier. Und wir setzen beim Pendel- und Geschäftsverkehr auf nachhaltige Mobilität.

Fortschrittliche Personalpolitik

Die Bank Coop bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze, eine leistungsgerechte Entlohnung sowie vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir setzen uns ein für Chancengleichheit und eine höhere Frauenquote, nicht zuletzt in Kaderpositionen. Unbegründete Gehaltsdifferenzen zwischen Frauen und Männern wurden bereits ausgeglichen. Mit bewährten Massnahmen sorgen wir schliesslich auch für eine gesunde Work-Life-Balance.



Verbindliche Partnerschaften

Nicht nur die Kundinnen und Kunden der Bank Coop dürfen Fairness, Transparenz und Verbindlichkeit erwarten. Auch die Beziehungen zu Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen richten wir auf Langfristigkeit aus. Natürlich sind uns Wirtschaftlichkeit und Qualität wichtig. Im Sinne der Nachhaltigkeit berücksichtigen wir aber auch ökologische und soziale Aspekte und bevorzugen regionale Partner.

Verantwortungsvolle Geschäftspraxis

Die Bank Coop erachtet es als selbstverständlich, alle Gesetze und regulatorischen Bestimmungen einzuhalten. Weil wir uns einer ethischen Geschäftspraxis verschrieben haben, gehen wir gezielt über die Standards hinaus. So unter anderem mit der Einhaltung der Steuerkonformität, dem konzernweiten Code of Conduct und den Richtlinien für den Umgang mit in der Gesellschaft kontrovers diskutierten Themen.

Gesellschaftlicher Beitrag

Der Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen der Bank Coop steht grundsätzlich allen Bevölkerungsgruppen und -schichten offen. Nebst dem wirtschaftlichen Mehrwert, den wir generieren, leisten wir auch einen Beitrag zum kulturellen und sozialen Leben. Im Sinne einer gelebten Solidarität unterstützen wir gemeinnützige Organisationen und Institutionen als Sponsor, mit Spenden und Sachzuwendungen.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Zeitgemäss und effizient

Gelebter Umwelt- und Klimaschutz



Energieverbrauch
in den letzten 3 Jahren

-23%



Treibhausgasäquivalente
zum Vorjahr

-17 Tonnen



Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und zeitgemässer Energie für alle sichern.



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

Hauptsitz Aeschenplatz

Nachhaltig saniert

2016 wurde der Hauptsitz der Bank Coop am Aeschenplatz vom 3. bis zum 7. Obergeschoss umfassend saniert. Neben einer anspruchsvollen energetischen Sanierung wurden moderne Arbeitsplätze geschaffen, die den Mitarbeitenden ein angenehmes Umfeld bieten.

Der Hauptsitz der Bank Coop wurde 1955 vom Architekten Hermann Baur entworfen und steht am Aeschenplatz in Basel an städtebaulich prominenter Stelle. Das Bürogebäude stellt ein architektonisch wertvolles Zeugnis der Epoche zwischen 1940 und 1970 dar und wurde deshalb in das Inventar schützenswerter Bauten des Kantons Basel-Stadt aufgenommen. Der Umbau und die energetische Sanierung erforderte deshalb besondere Sorgfalt. Da an der Aussenfassade keine Veränderungen vorgenommen werden dürfen, erfolgte eine Innendämmung der Gebäudehülle. Mit der Dämmung und dem Ersatz der Fensterflügel wird bei der Fassade nun ein energetischer Zielwert erreicht, der dem Standard Minergie entspricht.

Berechnungen ergeben, dass der Energieverbrauch des sanierten Gebäudes durch die Isolierung der Fassade und des Daches sowie durch den Einbau der modernen Lüftungs- und Kälteanlage um rund ein Drittel gesenkt werden kann. Zudem trägt die Ausrüstung der Büros mit Stehleuchten mit Präsenzmelder und tageslichtabhängigen Dimmern zur Senkung des Stromverbrauchs bei. Die flexiblen Grundrisse, die durch die Erneuerung im Innern des Bürogebäudes entstanden sind, erlauben eine bedürfnisgerechte Nutzung über lange Zeit. Entstanden sind moderne Arbeitsplätze, die ein gutes Raumklima bieten und damit zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden beitragen.

Die Erneuerung der Geschosse 1 und 2, des Erdgeschosses sowie der Untergeschosse wird 2017 und 2018 erfolgen.

CDP

Ausgezeichnet im Klimaschutz

Die Bank Coop ist beim Klimaschutz eines der führenden Unternehmen der Schweiz. Im Klimawandel-Rating der Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) erreicht die Bank Coop 2016 einen Spitzenplatz und gehört zu den besten Unternehmen in der Schweiz.

Die Non-Profit-Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) beurteilt jährlich die Klimaschutzleistung von über 5000 börsenkotierten Unternehmen weltweit. Mit einer Einstufung von «A» im CDP-Rating zur Klimaberichterstattung erreicht die Bank Coop 2016 den Status «Sector Leader Financials» in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz). Damit gehört die Bank Coop zu den 6% der besten Unternehmen in der Schweiz und zu den 8% der besten Banken im deutschsprachigen Europa.

Als «Sector Leader Financials» zeichnet sich die Bank Coop durch eine transparente und umfassende Umweltberichterstattung aus. Zudem setzt die Bank seit rund 15 Jahren zahlreiche Massnahmen zur Förderung des Klimaschutzes um. So nutzt sie beispielsweise für den Bankbetrieb ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen und erhöht kontinuierlich die Energieeffizienz im Gebäudebereich durch gezielte Sanierungsmassnahmen.

Die Bank erstellt jährlich eine CO₂-Bilanz nach ISO 14064 und dem Greenhouse Gas Protocol und lässt diese durch die SGS (Société Générale de Surveillance) verifizieren. Ausserdem erhält die Bank Coop schon seit mehreren Jahren das Label von Swiss Climate in Silber.

Neu zusammengesetzt

Beirat Nachhaltigkeit

Die Bank Coop hat bereits 2003 als eines der ersten Unternehmen der Schweiz einen Beirat Nachhaltigkeit eingesetzt. Im November 2016 wurde der Beirat personell neu besetzt. Er steht den Gremien der Bank Coop beratend bei ethischen, sozialen und ökologischen Fragestellungen zur Seite. Der Beirat setzt sich aus von der Bank Coop unabhängigen Persönlichkeiten zusammen, begleitet die Bank bei der Festlegung der Geschäftsstrategie im Bereich Nachhaltigkeit und überprüft deren Umsetzungsprozess kritisch. Der Beirat erstattet jährlich den Oberleitungsgremien der Bank Bericht.

Der Beirat setzt sich aktuell aus folgenden Persönlichkeiten zusammen (v.l.):

- **Raphael Richterich**, Ökonom, Regional Director Ricola (neu)
- **Barbara E. Ludwig**, Dr. iur./MAE UZH, Bereichsleiterin beim Sozialdepartement der Stadt Zürich
- **Kaspar Müller**, lic.rer.pol., selbstständiger Ökonom (neu, Vorsitz Beirat)
- **Bettina Furrer**, Prof. Dr., ZHAW Leiterin Institut für Nachhaltige Entwicklung (neu)
- **Beat Jans**, Nationalrat Basel-Stadt, Umweltnaturwissenschaftler ETH



Pink Ribbon Charity Walk

Beispielhaftes Engagement

Die Bank Coop engagiert sich seit Jahren für wichtige gesellschaftliche Anliegen. Wir unterstützen gezielt Engagements, die zur Verbesserung der Lebenssituation Benachteiligter oder zum Naturschutz beitragen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Unterstützung von Projekten, die der Frauen- und Familienförderung dienen.

In diesem Zusammenhang ist auch unser Engagement für den Pink Ribbon Charity Walk zu verstehen. Dieser weist auf die Wichtigkeit der Früherkennung von Brustkrebs hin und bekundet Solidarität mit den betroffenen Frauen.

Beim Pink Ribbon Charity Walk geht es nicht um den eigenen Sieg, sondern darum, in einer Gemeinschaft ein grosses Zeichen im Kampf gegen Brustkrebs zu

setzen. 5000 Läuferinnen und Läufer aus 22 Schweizer Kantonen liefen gemeinsam eine Strecke von 4 km. Darunter über 100 Mitarbeitende bzw. Familienmitglieder oder Freunde der Bank Coop – die grösste Delegation und ein klares Zeichen von Solidarität.

Ausgezeichnet

Unser Sponsoring-Engagement ist 2016 mit dem ersten Platz des Swiss Sponsorship Award in der Kategorie «Gesellschaft» ausgezeichnet worden. Damit wurde der Brustkrebs-Solidaritätslauf als beste schweizerische Sponsoring-Kampagne ihrer Kategorie ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist für uns eine schöne Anerkennung unseres sozialen Engagements. Auch beim neunten Solidaritätslauf am 4. September 2016 waren wir wieder als Presenting Partner vertreten.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.



Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.



Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

Nachhaltige Anlagefonds

Mehrstufiges Prüfverfahren

Nachhaltige Anlagen liegen im Trend. Nicht jeder Fonds, der sich nachhaltig nennt, ist es auch. Aus dem grossen Angebot an nachhaltigen Anlagefonds wählen wir ausschliesslich die qualitativ hochwertigen aus. Diese unterziehen wir vor Aufnahme in die Fondspalette einem ausführlichen und anschliessend periodisch wiederholten Prüfverfahren.

Die Fonds werden in einem ersten Schritt nach dem Best-in-Class-Ansatz selektiert. Anschliessend wird die ethische, ökologische und soziale Ausrichtung des Fonds geprüft. Dabei kommen in einem ersten Schritt Ausschlusskriterien zur Anwendung. Investitionen in Unternehmen, die mit unlauteren Praktiken wie Korruption und Geldwäscherei arbeiten, werden ausgeschlossen. Ebenso ausgeschlossen sind Unternehmen aus kritischen Branchen. Dazu gehören beispielsweise Investitionen in Atomkraft, Gentechnologie, Rüstungsgüter und Tabak.

Des Weiteren setzen wir voraus, dass die Fondsgesellschaften die internationalen Übereinkommen bei der Titelauswahl konsequent erfüllen. Dazu zählen die Einhaltung der internationalen Bestimmungen der ILO (International Labour Organisation) zum Schutz der Arbeitnehmenden, die Einhaltung der UN-Menschenrechtskonvention. Zudem wird das Bekenntnis der Fondsgesellschaften zu anerkannten Prinzipien bezüglich Transparenz, Unabhängigkeit und Qualität bei der Nachhaltigkeitsanalyse vorausgesetzt.

Kontroverse Investitionsthemen

Ein Schwerpunkt innerhalb des Prüfverfahrens ist der Umgang mit kontroversen Investitionsthemen. Hierzu zählen unter anderem Nahrungsmittel, Landwirtschaft, Rohstoffe, Pharmazie und Medizin sowie die Automobilindustrie. Anhand unseres speziellen, umfangreichen Fragenkatalogs überprüfen wir die

branchenspezifischen Best-Practice-Kriterien. Dieser Katalog umfasst rund 150 Detailfragen zu zehn verschiedenen Branchen.

Fondsempfehlungsliste

Aus diesem Selektionsprozess resultiert eine nachhaltige Fondsempfehlungsliste. Die Liste umfasst derzeit 20 nachhaltige Anlagefonds in den Kategorien Aktien Welt, Europa, USA und Schweiz sowie Obligationen CHF und EUR. Ausserdem haben wir neben Strategiefonds einen nachhaltigen Schweizer Immobilienfonds und als Beimischung zwei spezialisierte Fonds in den Bereichen Microfinance und Fair Agriculture auf der Liste.



Familienfreundlichkeit und Chancengleichheit

Die Bank Coop bietet in der ganzen Schweiz über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitsplatz mit leistungsgerechter Entlohnung, guten Sozialleistungen und sachgerechten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Familienfreundlichkeit und Chancengleichheit sind selbstverständlich.

Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben zu verwirklichen, ist in einem anspruchsvollen Arbeitsalltag nicht einfach. Die Bank Coop nimmt ihre Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden ernst und fördert mit verschiedenen Massnahmen gezielt eine gesunde Work-Life-Balance. Dazu gehört die Möglichkeit für Frauen wie auch für Männer, auf allen Stufen mit einem Teilzeitmodell zu arbeiten. Bereits arbeiten 56% der Mitarbeiterinnen und über 17% der Mitarbeiter der Bank mit einem Teilzeitpensum. Ebenfalls zur Unterstützung eines ausgewogenen Berufs- und Privatlebens trägt die Möglichkeit bei, je nach Arbeitsprofil von zu Hause aus zu arbeiten. Dies erlaubt, familiäre Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und dennoch die beruflichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Zufriedene Mitarbeitende

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Gradmesser dafür, ob die HR-Strategie auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmt ist und ob ihre Umsetzung im Geschäftsalltag den hohen Ansprüchen genügt. Alle zwei Jahre wird daher durch ein unabhängiges Institut die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ermittelt. Im Jahr 2016 haben sich 88% der Mitarbei-

tenden an der Umfrage beteiligt. Die Kernwerte Motivation sowie das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden zur Bank Coop haben sehr gute Resultate gezeigt. Das zeigt, dass wir eine gute Teamkultur leben und einen respektvollen Umgang miteinander pflegen. In einem anspruchsvollen Arbeitsumfeld werden die Mitarbeitenden jedoch zunehmend gefordert. Dies zeigen die Ergebnisse aus der Mitarbeitendenumfrage, welche die Arbeitsbelastung betreffen. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden werden deshalb Massnahmen erarbeitet und umgesetzt, um das Verbesserungspotenzial besser auszuschöpfen.

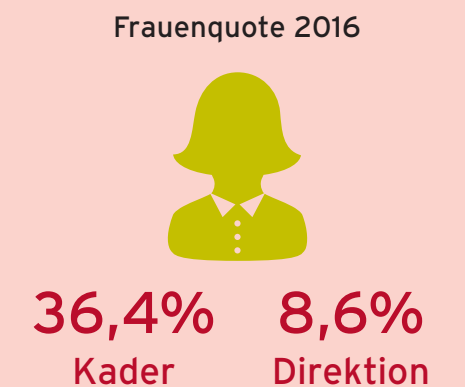
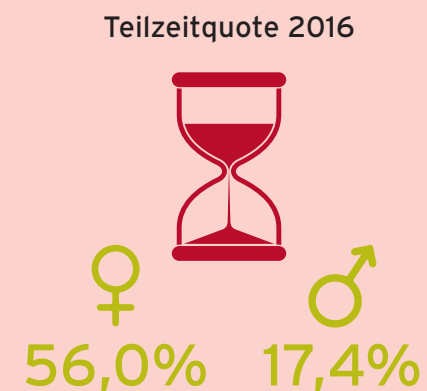
Aus- und Weiterbildung zentral

Die Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden und lebenslanges Lernen als ein Aspekt der Personalentwicklung sind für die Bank Coop zentral. Aus diesem Grund wird ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm angeboten, das einerseits die Vertiefung oder die Ergänzung der beruflichen Kenntnisse ermöglicht und andererseits der allgemeinen Persönlichkeitsbildung dient. Im Durchschnitt fielen 2016 auf jeden Mitarbeitenden rund 3,16 Ausbildungstage. Von gut ausgebildeten Mitarbeitenden profitieren auch die Kundinnen und Kunden der Bank Coop. Deshalb und um Bestrebungen nachzukommen, einen verbindlichen Rahmen für die Qualifizierung in der Beratung zu schaffen, hat die Bank Coop einen Zertifizierungsprozess für ihre Bankberaterinnen und -berater eingeführt. Die Bank übernimmt im Rahmen der Zertifizierung die Verantwortung, ihre Qualifizierungs- und Anreizsysteme auf die geforderten Kompetenzen auszurichten.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.

Gleichberechtigung und Familienfreundlichkeit



Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Auf einen Blick

Nachhaltigkeitskennzahlen

Ökonomisch - nachhaltige Produkte		2016	2015	2014
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltung	in Mio. CHF	151,4	185,2	200,1
Anteil nachhaltige Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	in %	25,8	24,9	24,1
Volumen nachhaltiger Fonds	in Mio. CHF	112,0	100,5 ¹	263,1
Anteil nachhaltige Fonds am gesamten Fondsvolumen	in %	4,4	3,9 ¹	6,3
Volumen Nachhaltigkeitshypotheken	in Mio. CHF	111,0	131,0	146,0
Volumen Hypothekarkredite mit ökologischer Grobprüfung	in Mia. CHF	14,0	13,7	13,6

Ökonomisch - Gesamtbank		2016	2015	2014
Bilanzsumme	in Mia. CHF	16,9	16,6	16,2
Geschäftserfolg	in Mio. CHF	77,9	77,8	93,3
Jahresgewinn	in Mio. CHF	45,7	44,6	43,7
Geschäftsertrag	in Mio. CHF	245,4	243,6	253,7
Kundengelder	in Mia. CHF	11,8	11,8	10,7
Geschäftsaufwand	in Mio. CHF	161,1	158,5	152,5
Börsenkapitalisierung am Jahresende	in Mio. CHF	709	707	719
Auf Basis des Geschäftserfolges gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	in %	23,5	25,0	21,4
Gesamtkapitalquote	in %	16,5	16,3	15,1

Sozial - Mitarbeitende		2016	2015	2014
Anzahl gesamt (Personen)		514	529 ²	607
Anteil Frauen	in %	40,9	40,7	40,8
Anteil Frauen in Kader und Direktion	in %	28,3	23,3	23,4
Fluktuationsrate (netto)	in %	7,8	8,6	6,0
Teilzeitquote Frauen (Vollzeitäquivalente)	in %	56,0	42,2	41,9
Teilzeitquote Männer (Vollzeitäquivalente)	in %	17,4	12,7	14,8
Anzahl Lernende und Praktikanten/-innen		38	41	45
Ausbildungstage pro Mitarbeitende/-n		3,16	3,64	2,50

Ökologisch - Betrieb		2015/2016 ³	2014/2015 ³	2013/2014 ³
Energieverbrauch gesamt	in kWh	2 351 786	2 844 345	3 037 933
Treibhausgasemissionen	in t CO ₂ -e ⁴	494	511 ⁵	477
Papierverbrauch	in t	75	73	85
Anteil Recyclingpapier	in %	98	98	98
Abfallaufkommen	in t	52	80 ⁶	43
Pendelverkehr pro MA	in km	7775	7775	6935
Wasserverbrauch pro MA und Tag	in l	41	57	46

¹ Nicht mit Vorjahreswert vergleichbar infolge neuer Datengrundlage.
² Abnahme infolge Übertritts von Mitarbeitenden zur Basler Kantonalbank im Zusammenhang mit der Umsetzung der Konzernstrategie.
³ Erfassungsperioden jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni. Grundlagen der Datenerhebung unter www.bankcoop.ch/nachhaltigkeit.
Alle Daten ausser Papierverbrauch beziehen sich auf den Hauptsitz in Basel und die Regionensitze (Papierverbrauch für Gesamtbank).
⁴ CO₂-e : CO₂-Äquivalente.
⁵ Wert nicht mit Vorjahreswert vergleichbar infolge Veränderung der Emissionsfaktoren zur Berechnung.
⁶ Erhöhtes Aufkommen infolge Räumung bei Aufgabe eines Verwaltungsgebäudes in Basel.

Ausgezeichnet und engagiert



Status «Prime» für die Bank Coop
oekom research, eine der weltweit führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlagesegment, hat die Bank Coop mit dem Status «Prime» ausgezeichnet. (Letztes Rating 2016)



Öbu, Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften
Die Bank Coop ist langjähriges Mitglied von Öbu. Die Mitglieder von Öbu setzen sich für die Weiterentwicklung der Schweizer Wirtschaft nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ein.



Energie-Modell EnAW
Die Bank Coop nimmt am Energiemodell der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) teil. Mit einer Zielvereinbarung verpflichtet sich die Bank Coop für die Periode 2013-2020 zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung ihrer CO₂-Emissionen.



Swiss Climate Label in Silber
Das Label wird an Unternehmen vergeben, die eine vollständige Treibhausgasbilanz erstellen und sich verpflichten, ihre Emissionen zu senken. Die Bank Coop trägt dieses Label seit 2011. (Label 2016 bei Redaktionsschluss beantragt.)



Carbon Disclosure Project
Im Rahmen der jährlichen Erhebung der internationalen Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) berichtet die Bank Coop über die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Klima. Mit einer Einstufung von «A» im CDP-Rating zur Klimaberichterstattung erreicht die Bank Coop 2016 den Status «Sector Leader Financials» in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz). Damit gehört die Bank Coop zu den 6% besten Unternehmen in der Schweiz und zu den 8% besten Banken im deutschsprachigen Europa.



Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.

Mehr zu den Zielen der Vereinten Nationen unter www.eda.admin.ch/agenda2030

Bank Coop AG
Aeschenplatz 3
CH-4002 Basel

0800 88 99 66
info@bankcoop.ch
www.bankcoop.ch